

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221509108 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schimunek Zuname		Uwe Vorname	
Leibe Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Balduin und das Geheimnis des weißen Goldes Titel			
Reihe			
978-3-942929-98-1 ISBN	69 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Lychatz Verlag	Leipzig Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Geschichte Technik Fantastik	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der Junge Balduin darf in den Ferien bei den Großeltern sein. Sein Opa ist ein Tüftler, der einen PC mit einem Zeitfenster konstruiert hat. Dort hinein steigt Balduin und landet im Jahre 1709 im Labor bei J. F. Böttger, der just dabei ist, das Porzellan zu erfinden. Der Junge wird kurzzeitig dessen Gehilfe, lernt alle Bestandteile des weißen Goldes kennen, und er kann sich gerade noch retten und zurückkehren.

Beurteilungstext

Die Geschichte ist zunächst wie ein Ferienerlebnis erzählt, das dem Jungen bevorsteht. Offenbar hat Balduin schon mehrere derartige Dinge bei Opa gesehen, denn es gibt noch einige andere Überraschungen im Vordergrundgeschehen wahrzunehmen. Als dann die Zeitreise einsetzt, ist man schnell ins historische Geschehen einbezogen, als wäre man direkt anwesend. Darauf weist nicht nur die andere Sprache hin, mit der man sich früher verständigte, sondern auch das Aussehen und die Umstände der Figuren. Das wird verstärkt dadurch, dass Balduin in die Arbeit Böttgers unmittelbar einbezogen wird, zuerst von ihm geprüft wird, dann an der Zusammenstellung der Bestandteile des Porzellans mithelfen darf, die seinerzeit üblichen Maßeinheiten dafür kennenlernt, die schriftlichen Vorlagen entziffert, wobei ihm der Lern-PC Zusius behilflich ist. Dummerweise geht die Kraft der Batterie des Gerätes in der Nacht zur Neige, und nur mit List gelingt es Balduin, die Batterie wieder aufzuladen und über das Zeitfenster zurück zu seinem Opa zu gelangen.

Es ist nicht nur eine spannende Handlung, sondern man erfährt gleichsam etwas über die Person Böttgers, das Porzellan, seine Entstehung, die Umstände, unter denen es entstand, die Maßeinheiten jener Zeit usw.

Die geschilderten Umstände der Gegenwartshandlung sind eher erheiternd, wesentlicher scheint die Strategie zu sein, die altersgemäßen Möglichkeiten des Umgangs mit der neuesten Technik angemessen darzustellen. Nicht nur die Schöpferkraft des Großvaters ist bewundernswert, sondern auch seine Absicht, das auf den Jungen spielerisch zu übertragen.

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	rene Kürzel	Nr. 221509107
Verf./Bearb./Hrsg.: Ballhorn Zuname			Kirstin Vorname	
Ballhorn Kirstin Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Fridos Traum vom Surfen Titel				
Reihe				
978-3-942929-94-3 ISBN	36 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
Lychatz Verlag	Leipzig Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Tiergeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
			Schlagwörter	
			Tiere	
			Sport	
			Freundschaft	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der kleine Schildkrötenjunge Frido möchte gern Wellenreiten. Seine Mutter meint, der Panzer wäre dazu zu schwer. Aber Frido gibt nicht auf. Zuerst befragt er die Seehündin, dann den Tintenfisch, die Delphine, und Dolfo versucht, es ihm beizubringen. Erfolglos. Nun sieht er Menschen mit einem Brett, tut es ihnen nach, und sein Traum erfüllt sich.

Beurteilungstext
 Nicht aufgeben, heißt für die kleine Schildkröte ihr Lebensanspruch. Frido trifft zunächst auf andere, ähnlich im Wasser lebende Tiere, die seinen Traum zwar registrieren, aber nicht ernst nehmen. Obwohl die Delphine Spezialisten im Wellenreiten sind, gelingt es auch ihnen nicht, die schwere Schildkröte zum Erfolg zu bringen. Selbst als der kleine Junge, denn es wird derart mit Personifizierung gearbeitet, den Menschen nacheifert, gelingt es ihm erst nach mehreren Versuchen, seinen Traum zu realisieren. Und dass dazu Hilfsmittel gehören, begreift er zusätzlich.
 Die Geschichte ist stringent erzählt, und der junge Leser wird aufgefordert, sich mit dem kleinen Frido zu verbünden und ihn zu unterstützen, seinen Traum zu verwirklichen. Die großflächigen, farbigen Illustrationen sind dabei förderlich, und sie vermitteln die stetig größer werdende Hoffnung des kleinen Tieres, seinen Anspruch realisieren zu können. Der fröhliche Gesichtsausdruck gehört dazu. Jedes der kontaktierten Tiere besitzt seine Originalität, die sowohl im Text als auch in den Bildern zum Ausdruck kommt. Die Dialoge sind dabei kindgemäß und nachvollziehbar. Das Buch eignet sich sicherlich auch gut zum gemeinsamen Lesen und Betrachten bzw. zum Vorlesen.
 Eigene Träume wahr werden zu lassen, ist die Botschaft dieses Textes.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	StGO Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221509099 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Koch Zuname		Jurij Vorname	
Leibe, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Helene hau ab Titel			
Reihe			
978-3-942929-92-9 ISBN	30 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Lychatz Verlag	Leipzig Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2215221509099			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Tiere			
Spannung			
Hilfsbereitschaft			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Die Gans Helene soll zu Weihnachten als Braten auf den Tisch. Aber da macht der Sohn der Familie nicht mit. Bis Weihnachten ist es noch lange hin. So schmiedet er Pläne, wie er Helene retten kann. Das offene Tor hilft nicht, auch nicht die Flugversuche. Da müssen noch ganz andere Ideen her. Nach manchen vergeblichen Versuchen kann Helene doch noch gerettet werden.

Beurteilungstext
 Mit dem Titel "Helene hau ab" wird Spannung aufgebaut. Wer ist Helene und warum soll sie abhauen. Schnell ist klar, Helene, eine Gans, soll in die Pfanne. Und damit beginnt die lustige Geschichte um die Rettung von Helene. Der Sohn der Familie versucht viele Möglichkeiten, aber es dauert doch, bis es klappt, Helene vor der Pfanne zu schützen. Zum Teil wird bei den Rettungsversuche sehr weit ausgeholt. Für das vorgesehene Lesealter ist die Abfolge nicht immer deutlich zu erkennen. Hier helfen die farbenfrohen und ausdrucksstarken Illustrationen, die Geschichte nachzuvollziehen. Auch die Farbgestaltung der Seiten und damit die unterschiedlichen Schriftfarben unterstreichen die verschiedenen Stimmungen. Beeindruckend ist auch die Gestaltung des Vorsatzes. Nach all den turbulenten Versuchen, Helene zu retten, fliegt sie am Ende friedlich mit einem Flugzeug davon. Das beruhigt den Zuhörer und er ist zufrieden, dass Helene geholfen werden konnte.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BK Kürzel	Nr. 25150403
Verf./Bearb./Hrsg.: Kotte Zuname			Henner Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Im Paradies gibt's keinen Gänsebraten Titel			ID: 251225150403	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-942929-17-2 ISBN	214 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Lychatz Verlag	Leipzig Ort	2012 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Kriminalerzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 15.09.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Geschichte Kriminalität Spannung	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Prozesse, Verbrechen und Kriminelle Begebenheiten im historischen Leipzig - aufgeschrieben von Henner Kotte.
 Ganz allgemein interessieren uns Verbrechen. Wenn diese Verbrechen auch noch in der Heimatstadt geschehen sind, erfährt der Leser ganz nebenbei noch geschichtliche Zusammenhänge.

Beurteilungstext
 Jede Gesellschaft hat ihre Abgründe; Mord und Totschlag, Betrug interessieren uns. Ganz besonders interessieren sie uns, wenn sie in unserer Heimatstadt geschehen sind, wenn sie also zur Geschichte der Stadt gehören. Henner Kotte hat gut recherchiert, benutzt Originalzitate aus Polizeiakten und erzählt in 18 historischen Kriminalfällen gekonnt, was wirklich passiert ist. Er erzählt die Fälle in einer klaren und ausdrucksvollen Sprache. Historische Bildkopien unterstreichen die Wahrheit der Kriminalfälle.
 Der Titel "Im Paradies gibt's keinen Gänsebraten" ist etwas verwirrend, macht allerdings auch neugierig. Die Gestaltung des Bucheinbandes ist auffällig orange mit Schafott, welches erst auf den 2. Blick erkennbar wird. Titel und Titelbild gehören zum Mordfall Johann Christian Woyzeck. Dies wird dem Leser erst beim Lesen klar. In dieser Episode wird die Geschichte eines Gestrauchelten erzählt. Zum ersten Mal in der Kriminalgeschichte gab es ein Nachdenken über die Schuldfähigkeit von einem Täter. Dieses Nachdenken verhinderte nicht, dass der geständige Täter 1824 auf dem Leipziger Markt enthauptet wurde. Sein letzter Wunsch war es, einen Gänsebraten verspeisen zu dürfen. Georg Büchner setzte dem Verurteilten mit seinem literarischen Werk "Woyzeck" ein Denkmal und noch heute ist das Werk Grundlage für Ethische Diskussionen über Zurechnungs- und Schuldfähigkeit eines Straftäters.
 Karl May stahl in Leipzig einen Pelzmantel, wurde überführt und musste in ein Gefängnis. Dort hatte er dann genügend Zeit sich seinem Hobby- dem Schreiben von Geschichten zu widmen.
 In einem andere Fall wird ziemlich ausführlich beschrieben, wie eine Bank durch Finanzbetrug ruiniert wurde. Die Parallelen zur Gegenwart kann finden wer möchte.
 Zusammenfassend - Ein gelungenes Buch für Menschen ab 12 Jahren, welches im Buchregal zwischen Geschichte/Historie und Krimi stehen kann.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. 221509051	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoffmann Zuname		Klaus W. Vorname		
Appelmann, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Piraten auf der Nudelinsel Titel			ID: 2214221509051 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
ISBN: 978-3-9429-2908-0	Seitenzahl: 22	Preis (EURO): 9,95		
Verlag: Lychatz Verlag	Ort: Leipzig	Jahr: 2014		
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 2. Aufl.			Schlagwörter Piraten Buchstaben Abenteuer	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____				

Inhaltsangabe
 Kapitän Filzbart und sein Matrose Fischkopf suchen auf einer besonderen Insel, nämlich der Nudelinsel, einen Schatz. Schon der Weg zur Schatzkiste ist abenteuerlich. Noch aufregender wird es für die Beiden, als sie die Schatz zum Schiff bringen wollen. Ein feuerspeiender Drache versperrt ihnen den Weg. Wie kommen sie zum Schiff zurück? Und was enthält die Schatzkiste?

Beurteilungstext
 "Piraten auf der Nudelinsel" heißt Klaus W. Hoffmanns Bilderbuch, das 2014 in 2. Auflage im Leipziger Lychatz Verlag erschienen ist. Schon der Titel verspricht eine vergnügliche Variante des beliebten Erzählstoffs Piratengeschichte. Eine Nudelinsel - eine verrückte, lustige Idee des Autors, die die Kinder ob ihrer meist Lieblingsspeise sofort ansprechen wird. In der Mitte gibt es einen Tomatensuppen-See, in dem kleine Nudel-Buchstaben schwimmen. Kapitän Filzbart und Matrose Fischkopf machen sich auf den Weg zum Schatz auf der Nudelinsel. Schon der Hinweg ist überraschend für die Beiden. Noch aufregender wird es für die Beiden, als sie die Schatz zum Schiff bringen wollen. Ein feuerspeiender Drache versperrt ihnen den Weg. Wie kommen sie zurück? Und was verbirgt sich in der Schatzkiste?
 Klaus W. Hoffmann hat alle Elemente einer guten Piratengeschichte und noch ein bißchen mehr in seinem Bilderbuch untergebracht. Vergnüglich sind die Reibereien zwischen dem Kapitän und seinem Matrosen. Die Namen sind nicht zufällig gewählt. Kapitän Filzbart glaubt, sein Matrose Fischkopf wäre dumm. Nein, im Gegenteil. Genau beobachtet Fischkopf und zieht die richtigen, logischen Schlüsse. Natürlich unbeachtet von seinem Kapitän.
 Das "Mehr" hebt das Buch von anderen traditionellen Piratengeschichten ab. Da ist es zum einen die Idee der Nudelinsel an sich. Verrückt, kreativ. Zum anderen das Spiel mit den Buchstaben. Ja, denn im Tomatensuppen-See schwimmen Nudel-Buchstaben. Und sie spielen keine unerhebliche Rolle beim Schatz. Letztlich will der Autor mit seinem Buch den Kindern die Neugierde und Lust auf Sprache und Worte wecken.
 Wieviel Hoffmann selbst Freude an der Sprache hat, merkt man beim Lesen sofort. Lebendig, witzig, vielfältig ist sein Stil. Wie Verben einen Plot lebendig werden lassen, kann man hier lustvoll erleben. Man taucht regelrecht in die Kraft der Sprache und Worte ab!
 Etwas gediegen in heutiger Kinderbuchzeiten wirken die Illustrationen von Karl-Heinz Appelmann. Es soll nicht abwertend gemeint sein. Im Gegenteil. Sie sind dem traditionellen Stil verpflichtet. Genau fängt Appelmann die Nudelinsel ein. Die Piraten sehen so aus, wie man sich Piraten vorstellt. Der Drache ebenso. Es gibt keine Experimente. Dennoch viel Kreativität und Farbe. Es ist schön, auch mal wieder ein illustratorisch bodenständiges Kinderbuch in der Hand zu haben!
 Wer eine abenteuerliche Piratengeschichte der anderen Art mit viel Sprachwitz sucht, der ist bei Klaus W. Hoffmanns "Piraten auf der Nudelinsel" genau richtig. Schon allein die Nudeln wird die Kinder begeistern. Und wenn sie dann noch die Freude an Worten, Buchstaben, Sprache aufnehmen, ja, dann steht den Kindern ab 5 Jahren die Welt des baldigen Lesenlernens offen.

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221509109 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bachmann Zuname		Thomas Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Um was es geht Titel Reihe ISBN: 978-3-942929-97-4 99 Seitenzahl 15,95 Preis (EURO)			ID: 2215221509109 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Lychatz Verlag			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Erzählung Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 25.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Freundschaft Geschichte
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Greta und Friedrich wohnen in einer kleinen Stadt. In den Ferien streifen sie umher. In der Nähe ist ein Müllberg, seit kurzer Zeit eingezäunt. Dort finden sie zuerst Kupfer, dann eine Hand aus Bronze. Man hat dort ein Denkmal verscharrt. Mit Hilfe Erwachsener heben sie den Schatz und werden berühmt.

Beurteilungstext
 Natürlich geht das nicht ohne Zwischenfälle ab. Der Müll wird nämlich bewacht von einem Wächter mit Hund. Ein gefährlicher Rottweiler muss erst von dem Mädchen gezähmt werden. Der Schrotthändler und sein Sohn Peter erweisen sich nicht als Partner der Kupfersammler, sondern als gierige Kriminelle. Die Oma der beiden Kinder steht Ängste aus, ehe sie sich zuletzt über eine Reise freuen kann, die längst ihr Traum war. Eisverkäuferin Krause ist mit aufmunternden Gesten auf der Seite der Finder. Und der geheimnisvolle Alte ist ein emeritierter Professor, der seit langem auf der Spur des verschwundenen Denkmals ist, das aus der Zeit der Napoleonischen Kriege stammen soll und den Kaiser Barbarossa darstellt.
 Dazwischen gibt es verbale und tätliche Auseinandersetzungen zwischen Kindern, der Gruppe um Peter und den Geschwistern, denen Hilfe von Jette gewährleistet wird. Der scheinbar böse Wächter entpuppt sich als harmlos, weil er ebenso wie die beiden Kinder darauf aus ist, sich mit gesammeltem Buntmetall und so einem kleinen Nebenverdienst zu erfreuen. Der Professor führt die beiden Forscher, die wiederum abhängig vom Schrotthändler zu sein scheinen, weil der seine "Ware" von ihnen abverlangt, die er vorher bezahlt hatte, auf die richtige Spur steuert und sich selbst damit letztlich mit dem Fund belohnt.
 Das "Schwein", die "fette Ratte", also der Händler wird am Ende bestraft und geht leer aus, während die Kinder mit ihrer Oma, dem Alten und Frau Krause eine wohlverdiente Reise starten.
 Die Dialoge sind frisch und witzig, die Handlung ist schlüssig erzählt und bringt unerwartete Wendungen. Leider ist sie zeitlich nicht genau einzuordnen, denn es ist noch von Mark und Pfennig die Rede; der Text scheint auch etwas älter zu sein, denn es wird die alte Rechtschreibung benutzt.
 Aber die Suche nach dem Glück endet für den 11-jährigen Friedrich und seine jüngere Schwester erfolgreich.